

miteinander

IN MISTELBACH • UM MISTELBACH • UM MISTELBACH HERUM



Wir wünschen
frohe Ostern!



BLEIB INFORMIERT!



WHATSAPP

Bleiben Sie mit unserem
WhatsApp-Kanal immer auf
dem neuesten Stand!



QR-Code scannen oder die
Nummer 0670 700 21 30 unter
„Bürgermeister“ ins Handy ein-
speichern und eine WhatsApp-
Nachricht schicken, dann bleiben
Sie immer am Laufenden!

FACEBOOK

Folgen Sie uns in den sozialen Medien:
@Erich.Stubenvoll.Mistelbach



Liebe Mitbürgerin! Lieber Mitbürger!

Dieses 16 Seiten starke Magazin „miteinander“ ist das Ergebnis eines langen Erneuerungsprozesses unserer bewährten Broschüre „miteinander mistelbach“. Wir wollen Sie damit in unsere politische Arbeit einbinden, Sie begeistern und zum Nachdenken anregen, denn wir alle wohnen, leben und arbeiten hier. Eben nicht nur in Mistelbach, sondern auch in den Katastralgemeinden, somit „um Mistelbach“ und „um Mistelbach herum“. Wir politischen Vertreter der Volkspartei Mistelbach wollen für alle Bürgerinnen und Bürger Sprachrohr und gleichzeitig Umsetzer, Vorantreiber und Anpacker sein.

Diese 16 Seiten sind ein Querschnitt der politischen Arbeit der letzten Tage und Wochen und eine Vorschau, was uns die nächsten Wochen bewegen wird. Zahlreiche Projekte, die durchaus Ängste, Sorgen oder zumindest Diskussionspotential hervorrufen, stehen auf der Tagesordnung. Doch eines kann ich Ihnen versprechen: Wir, das Team der Volkspartei Mistelbach, lassen uns nicht entmutigen. Wenn große Weichenstellungen auch komplex und kompliziert aussehen, bieten diese doch einmalige Chancen für die weitere Stadtentwicklung.

Klar, ein Kasernenneubau ist kein Gartenhäuschen, das man still und leise irgendwohin baut. Doch die

Bedeutung der Garnisonsstadt Mistelbach, damit verbunden hunderte Arbeitsplätze und Wertschöpfung in Millionenhöhe, sollten – bei allem Verständnis für Kritik – auch entsprechend bewertet werden. Überhaupt muss ich so manchem Redakteur und auch so manchem Bürgereinegewisse Zerstörungswut unterstellen, wenn oftmals unreflektiert, ohne auch die andere Seite zu beleuchten, Halbwahrheiten und Unsicherheiten geschürt werden. Nein, ein Flüchtlingsheim in den alten Baracken der Bolfraskaserne ist nicht möglich. Und auch nicht geplant. Wer so etwas behauptet oder weitererzählt, der will einfach nur Angst erzeugen oder falsche Gerüchte streuen. Man kann jedem großen Projekt immer mit zweierlei Herangehensweisen begegnen: Mit einer grundsätzlichen Ablehnung oder mit konstruktiver Erwartungshaltung: Welche Chancen bieten sich? Ich entscheide mich grundsätzlich für zweiteres. Folgende Einladung gilt für alle: Informieren wir uns am 2. April um 18:00 Uhr in der Bolfraskaserne über die konkreten Pläne des Kasernenneubaus. Dann wissen wir alle mehr!

Große Freude habe ich über die Betriebsansiedlung der Firma Haustechnik Schweng. Das ist ein Projekt, das viel Vorbereitungsarbeit bedurfte und nun Realität wird. 50 Arbeitsplätze mehr in Mistelbach!

Dass beim Radwegebau einiges weitergeht, hat sich schon herumgesprochen. Ich bin guter Dinge, dass der Lückenschluss zwischen Hörsersdorf und Frättingsdorf heuer noch fertiggestellt wird.

Ich bin sehr stolz, gemeinsam mit dem Team der Volkspartei Mistelbach für Sie arbeiten zu dürfen und Entscheidungen zu treffen, die hoffentlich richtig sind. Besonders freue ich mich auf persönliche Begegnungen mit Ihnen und über Ihre Rückmeldungen. Nun haben wir für Sie auch einen WhatsApp-Kanal gegründet – damit können Sie noch direkter mit mir in Kontakt treten. Wünsche und Anregungen, gerne auch anonym, können Sie uns mittels des Wunschzettels auf der letzten Seite zukommen lassen. Dafür haben wir auch einen Briefkasten an der Bezirksgeschäftsstelle der Volkspartei Mistelbach montiert.

Am einfachsten ist aber immer noch das persönliche Gespräch – zahlreiche Veranstaltungen laden dazu ein, miteinander zu reden – ich freue mich darauf!

Ich wünsche Ihnen ein schönes Osterfest im Kreise Ihrer Lieben. Genießen Sie den Frühling!

Ihr Bürgermeister
Erich Stubenvoll

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.

Impressum:

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Dieses Magazin informiert über die politische Arbeit unseres Bürgermeisters Erich Stubenvoll sowie der Volkspartei Mistelbach und erscheint mehrmals jährlich in unregelmäßigen Abständen in der Stadtgemeinde Mistelbach.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Volkspartei Mistelbach, gf. Gemeindeparteiobmann Wolfgang Inhauser, Oserstraße 12, 2130 Mistelbach

Redaktionsteam: Bürgermeister Erich Stubenvoll, Fraktionsobmann Stadtrat Michael Schamann, Stadträtin Andrea Hugl und gf. Gemeindeparteiobmann Gemeinderat Wolfgang Inhauser | Grafik/Fotos: Josef Schimmer | Layout: comito consulting services, 1220 Wien | Druck: Werbetechnik Hugl GmbH, 2130 Mistelbach

Mistelbach

KINDERBETREUUNG IN DER VOLKSSCHULE



Abteilungsleiterin Karoline Scheiner-Hörmann, Direktorin Daniela Steinböck-Antos, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadträtin Dora Polke bei einer Besprechung über die neue Nachmittagsbetreuung.



Wir stellen die bestmögliche Kinderbetreuung für unsere Familien sicher. Die neue Nachmittagsbetreuung bedeutet eine Qualitätssteigerung in der Lernstunde mit Pädagoginnen aus der Volksschule.



Erich Stubenvoll

Für Volksschulkinder und Eltern wird die Qualität der Nachmittagsbetreuung auf ein neues Niveau gehoben. Anstelle des Horts wird ab dem Schuljahr 2024/25 die „Schulische Nachmittagsbetreuung“ angeboten. Das bedeutet, dass der Nachmittag in den schulischen Ablauf eingebettet wird und auch eine „Lernstunde“ mit einer Lehrerin aus der Schule stattfindet, in der z.B. die Hausübung unter pädagogischer Anleitung erledigt wird.

Dem Vorurteil, dieses Modell sei zu unflexibel, kann mit individuellen Lösungen begegnet werden. Auch für Schicht- und Wechseldienst wird eine Lösung gefunden.

Stadträtin Dora Polke und Bürgermeister Erich Stubenvoll sind dankbar, dass durch die großartige Zusammenarbeit zwischen Direktorin Daniela Steinböck-Antos und der Leiterin des Fachbereichs „Generationen“, Karoline Scheiner-Hörmann, eine Lösung erarbeitet werden konnte, die für alle Beteiligten Verbesserungen bringen wird.

Besonderes Zuckerl der Stadtgemeinde: Für Eltern, die die Möglichkeit haben, ihre Kinder am Nachmittag zuhause zu betreuen, diese aber erst nach Mittag abholen können, wird es ab Herbst den sogenannten „Mittagstisch“ geben. Hier werden die Kinder nach dem Unterrichtsende für eine oder zwei Stunden betreut und mit hochwertigem Mittagessen der Kolping-Küche versorgt. Sowohl Früh- als auch Ferienbetreuung werden künftig seitens der Stadtgemeinde Mistelbach angeboten.

Mistelbach

ERNEUERBARE & KLIMAFREUNDLICHE ENERGIEGEGWINNUNG

Ausbau der gemeindeeigenen Photovoltaikanlagen schreitet voran



Besichtigung der fertiggestellten 75 kWp-Photovoltaikanlage am FF-Dach durch Bürgermeister Erich Stubenvoll, Kommandant-Stellvertreter Günter Bader und Elektrotechniker Udo Nawrata (Elektrotechnik Kraus)

Bereits 564 kWp an modernen Photovoltaikanlagen an insgesamt 25 Anlagen, hauptsächlich auf Gemeindegebäuden, sind in Betrieb und erzeugen Sonnenstrom, speisen in die gemeindeeigene Energiegemeinschaft ein und helfen, die Stromkosten der Gemeindebetriebe zu senken. Weitere 10 Standorte mit einer Leistung von etwa 950 kWp sind derzeit in Planung bzw. Umsetzung.

Diese beachtliche Leistung konnte aufgrund des enormen Engagements unseres Bürgermeisters erreicht werden, weil ihm Energiesparen und erneuerbare Energie ein Herzensanliegen sind.



Wir kommen dem Ziel einer energieautarken Gemeinde in großen Schritten näher.



Erich Stubenvoll



WAS SAGST DU DAZU, HERR OBMANN?

PARKEN IN DER MARKTGASSE

Eine Fußgängerzone im Zentrum Mistelbachs wäre schön. Das hört man oft und ich kann es auch nachvollziehen. In der Gemeinderatssitzung im September 2023 sprachen sich andere Fraktionen für eine Fußgängerzone in der Marktgasse aus. Experten bescheinigen, dass die Schaffung einer Fußgängerzone in der Marktgasse ohne entsprechende Umfeldbedingungen ungeeignet ist.

Das verordnete Parkverbot war ein Testlauf für die auch im Mobilitätskonzept vorgesehene und oftmals gewünschte Fußgängerzone. Die Irritationen und die Ein-

schränkungen sind nun auf die rasche Initiative und die klare Entscheidung des Bürgermeisters vom Tisch. Die Marktgasse ist ein Musterbeispiel für eine Begegnungszone und steht weiterhin Radfahrern, Autofahrern und Fußgängern gleichrangig zur Verfügung. Befürworter der Fußgängerzone sollten sich auch die Existenzängste der lokalen Gewerbetreibenden zu Herzen nehmen.

Stadtrat **Michael Schamann**

Fraktionsobmann der Volkspartei Mistelbach

Paasdorf

BRÜCKENBAU IN PAASDORF

Detailplanung und Ausschreibung für die Neuerrichtung der Brücke über den Feldwiesengraben im Laufen

Nachdem in der Silvesternacht das Loch in der Brücke von unserer Gemeinderätin Martina Galler entdeckt und gemeinsam mit Ortsvorsteher Christian Seltenhammer Absicherungsmaßnahmen zum Schutz der Paasdorfer Bevölkerung durchgeführt wurden, steht fest: Die um 1923 errichtete Brücke muss erneuert werden. Zwar war die Brückensanierung erst für 2025 im Budget vorgesehen, doch aufgrund der Dringlichkeit wird sie nun auf Initiative der Paasdorfer Ortsvertreter bereits heuer in Angriff genommen. Ziel ist, dass vor dem Winter die Baumaßnahmen abgeschlossen sind.



Mistelbach

GARNISONSSTANDORT MISTELBACH

ÖFFENTLICHE BÜRGERINFORMATION- VERANSTALTUNG

Am Dienstag, dem **2. April 2024**,
um 18:00 Uhr in der Bolfraskaserne
(Eingang Ebendorferstraße, Park-
möglichkeit am Garagengelände)

Pläne zur Neuerrichtung der Bolfraskaserne am „Totenhauer“ präsentiert.

Das Österreichische Bundesheer mit seinen Aufgaben, Frieden zu sichern und Katastrophenschutz für die Bevölkerung zu leisten, ist für uns unumstritten.

Die 1937 am damaligen Stadtrand erbaute Bolfraskaserne ist in die Jahre gekommen und nach den Studien des Verteidigungsministeriums nicht wirtschaftlich sanierbar und außerdem bereits für die derzeitigen Aufgaben zu klein. Daher sehen die Pläne des Bundesheeres vor, dass am bestehenden Standort der ehemaligen Munitionsbunker neben dem Gruppenübungsplatz am Totenhauer eine Kaserne neu errichtet werden soll. Für uns stellt sich die Frage, welche Chancen sich dadurch für die Stadt eröffnen bzw. welche Begleitmaßnahmen zwischen Stadt Mistelbach und Verteidigungsministerium zu vereinbaren sind. Als größte Herausforderung wird die Verkehrsanbindung gesehen, aber auch die gesamte Infrastruktur (Wasser, Kanal, Entwässerung) ist Thema von Verhandlungen.

”

Eine Bürgerinformation für die Mistelbacher Bevölkerung ist wichtig, um einen gemeinsamen Wissensstand für alle herzustellen und mit Mythen und Gerüchten aufzuräumen. Der zweitgrößte Arbeitgeber in der Stadt Mistelbach darf nicht vertrieben werden!

“

Stadtrat Michael Schamann

Die Nachnutzung des frei werdenden Geländes ist eine **einmalige Chance für Mistelbach**. Da die Umwidmung eine Angelegenheit des Gemeinderates ist, können WIR entscheiden wie die frei werdenden Flächen zukünftig genutzt werden sollen. Ein Bürgerbeteiligungsprozess muss gestartet werden, damit möglichst viele Visionen und Ideen aus der Bevölkerung Berücksichtigung finden. Es darf keine Denkverbote geben!

Aufgrund unserer Forderung nach breiter Bürgerinformation stellt sich das Bundesheer Ihren Fragen und informiert die gesamte Bevölkerung bei einer **Informationsveranstaltung** zum geplanten Neubau. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich selbst aus erster Hand zu informieren und sich einen Überblick zu verschaffen.

Für uns ist klar:

1. Alle Fakten auf den Tisch: Bürgerinformationsveranstaltung am 2. April 2024.
2. Ein nachhaltiger Neubau am versiegelten Areal der ehemaligen Munitionsbunker **spart** gegenüber den alten Gebäuden im laufenden Betrieb **CO2 und Energie**.
3. Bei allfälligen Baumrodungen müssen **Auflösungen** im Gemeindegebiet Mistelbach erfolgen.
4. Der Verkehr im benachbarten Wohngebiet muss mit **ganzheitlichen Mobilitätsmaßnahmen** entlastet werden.
5. Vorausschauendes **Nachnutzungskonzept** für das alte Gelände unter Einbeziehung der Bevölkerung (Bürgerbeteiligungsprozess).

”

Mit diesem Lückenschluss sind nun alle Katastralgemeinden durch das Mistelbacher Radwegenetz miteinander verbunden.

“

Gemeinderat
Wolfgang Inhauser

Hörersdorf | Frättingsdorf

RADWEG VERBINDUNG ZWISCHEN HÖRERSDORF & FRÄTTINGSDORF

Radwegausbau zwischen den Katastralgemeinden schreitet voran. Bauabschnitt 2 und 3 werden heuer umgesetzt.

Nach dem ersten Bauabschnitt im Jahr 2022 folgen nun nach Verzögerungen aufgrund von Verhandlungen mit den ÖBB der 2. und 3. Bauabschnitt zwischen Hörersdorf und Frättingsdorf. Somit ist bald auch unsere nördlichste Katastralgemeinde Frättingsdorf an das zentrale Radnetz angeschlossen und ein großer Wunsch der Frättingsdorfer erfüllt.

Hörersdorf

FELDWEGBRÜCKE HÖRERSDORF NORD

Zwei Fliegen mit einer Klappe werden mit diesem Projekt geschlagen: Einerseits stellt diese Brücke eine wichtige Erschließungsfunktion für den Ort und die Landwirtschaft dar. Gleichzeitig wird auch der neue Radweg im Rahmen des Rad-Basisnetzes über diese Brücke geführt. Aktuell läuft die Ausschreibung. Der Baubeginn ist im Sommer geplant



Stadträtin Andrea Hugl überzeugt sich gemeinsam mit Gemeinderat Wolfgang Inhauser vom baufälligen Zustand der alten Mistelbrücke.



Gemeinderat Wolfgang Inhauser, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Gemeinderat Walter Hiller machen sich ein Bild vom nächsten Bauabschnitt Richtung Tennisplatz Hörersdorf. Dahinter sieht man den bereits asphaltierten Teilabschnitt des Radweges Richtung Frättingsdorf.



Stadträtin Andrea Hugl und Bürgermeister Erich Stubenvoll lassen sich von FF-Kommandanten Claus Neubauer und -Stellvertreter Günter Bader den fertig eingerichteten Lehrsaal in der neuen Katastrophenschutzhalle und das neue interaktive Whiteboard zeigen.



Nur durch unzählige freiwillige Arbeitsstunden unserer Feuerwehr-Kameradinnen und -Kameraden konnte die Katastrophenschutzhalle so zügig fertiggestellt werden. Danke von Herzen für euren großartigen Einsatz.



Erich Stubenvoll

Eibesthal

HOCHWASSERSCHUTZ IN EIBESTHAL

Grundankauf für Auffangbecken sichergestellt: Planungsarbeiten begonnen

Aufgrund der fast jährlichen wiederkehrenden Hochwasserprobleme im Bereich der Siedlung „Am Lissl“ in Eibesthal sind Druck und Sorge bei den betroffenen Anrainern groß. Nun ist es der Stadtgemeinde unter Federführung von Stadträtin Andrea Hugl gelungen, mehrere Grundstücke zur Errichtung einer Hochwasserschutzanlage anzukaufen.

Zur Erlangung der höchsten Fördermittel ist die Anlage so zu dimensionieren, dass ein hundertjähriges Hochwasserereignis abgeleitet werden kann. Aktuell sind die Fachplaner am Werk. Ein lang ersehntes und dringend notwendiges Projekt geht in die Umsetzung.

Mistelbach

KATASTROPHENSCHUTZHALLE FERTIGGESTELLT

Modernes Zentrum als zentrale Anlaufstelle und zweiter Standort der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach Stadt

Im Jahr 2023 gab es riesige Baufortschritte in der neuen Katastrophenschutzhalle. Mittlerweile konnte bereits durch unsere Freiwillige Feuerwehr Mistelbach Stadt begonnen werden, Ausrüstungsgegenstände in das Gebäude einzulagern. Die unterschiedlichen Wechsellaufbauten, welche bis dato im Freien standen, wurden bereits in der Containerhalle der Katastrophenschutzhalle abgestellt. Einsatzfahrzeuge wie das Kranfahrzeug und das Schadstofffahrzeug konnten ebenso bereits die neue Katastrophenschutzhalle beziehen.

Der Lehrsaal, die Sanitäranlagen und die Teeküche wurden in Eigenregie durch die Feuerwehrmitglieder in zahlreichen ehrenamtlichen Arbeitsstunden fertiggestellt.

Am Sonntag, den **5. Mai 2024** findet die feierliche Eröffnung der Katastrophenschutzhalle statt, wozu die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen ist.



Anrainer Andreas Strobl lässt sich von Stadträtin Andrea Hugl und Stadtrat Michael Schamann den Stand der Planungen zeigen.

Langendorf

SANIERUNG WIESENGRUNDBRÜCKE

Beliebte Zaya-Brücke wird generalsaniert.

Die beliebte Langendorfer Verbindungsbrücke vom Radweg nördlich der Zaya zum Wiesengrund musste im Winter leider aufgrund schwerer Mängel gesperrt werden. Im Zuge der Besichtigung wurden weitere Beschädigungen ersichtlich und der Dorferneuerungsverein hat sich dazu entschieden, die Brücke mit einem Dach neu auszuführen, sodass die Haltbarkeit erhöht wird. Das Dach bietet zudem die Möglichkeit, eine Photovoltaikanlage anzubringen, diesbezügliche Planungen laufen. Die ansässige Firma Holzbau Lechner ist bereits emsig am Werken und möchte die Brücke rechtzeitig zu Beginn der Radsaison fertiggestellt haben.



Ortsvorsteher Erich Stubenvoll sen., Bürgermeister Erich Stubenvoll und Gemeinderat Wolfgang Inhauser lassen sich von Holzbau-Meister Reinhard Lechner den neuen Brücken-Aufbau erklären. Derzeit sieht man nur das für die Arbeiten nötige Provisorium, die neue Brücke wird im Moment in der Halle der Firma Holzbau Lechner zusammengebaut.

Mistelbach

NEUER KINDERGARTEN ZAYA-MÜHLBACH

Bau schreitet zügig voran.

Nicht nur die Kinderbetreuungs-Offensive von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, wonach bereits 2-jährige einen kostenlosen Kindergartenplatz erhalten sollen, macht diesen Neubau nötig. Auch durch den zu erwartenden Zuzug aufgrund der Bautätigkeiten im Osten der Stadt wird ein erhöhter Bedarf an Kindergartenplätzen erwartet. Es entstehen zahlreiche Projekte, die zum Teil schon baubewilligt sind (beispielsweise das Wohnbauprojekt der gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“ zwischen M-City und der Roseggerstraße). Drittens sollen ältere Kindergärten künftig generalsaniert (Schlossberg) oder zu einer Kleinkindgruppe umgebaut (Stadtkindergarten) werden. Deshalb hat man das Grundstück an der Zaya als sehr geeignet für einen zusätzlichen Kindergartenstandort befunden, der in seinem Endausbau für 8 Kindergartengruppen und 2 Bewegungsräume Platz finden wird. Die beiden Bewegungsräume haben einen separaten Eingang und können auch für Vereine genutzt werden. Der neue Kindergarten soll bereits im Frühjahr 2025 von den ersten Kindern bezogen werden.



Die zuständige Stadträtin Dora Polke und Bürgermeister Erich Stubenvoll überzeugen sich vom planmäßigen Fortschritt der Arbeiten am neuen Kindergarten Zaya-Mühlbach.

Siebenhirten

BAUMPATENSCHAFTEN AM TRIFTSPITZ

Eine generationsübergreifende Idee wurde von den Siebenhirtner Ortsvertreter geboren: Die Wiese oberhalb des Friedhofs am sogenannten „7-hirtner Triftspitz“ wurde mit heimischen Laub- und Obstbäumen bepflanzt. Jeder einzelne Baum wurde von einem Baumpaten finanziert. Die Pflanzung erfolgte fachgerecht durch unsere Siebenhirtner Ortsvertreter, die selbst Hand anlegten. Vielen Dank im Namen aller nachfolgenden Generationen!



Die Initiatoren der Baumpflanzaktion in Siebenhirtten, Gemeinderat Robert Netzl, Fritz Trischack, Erwin Stahl, Wolfgang Netzl mit den Baumpatinnen und Baumpaten, einer davon ist Bürgermeister Erich Stubenvoll

Herzliche Einladung zur Eröffnung „7-hirtner Triftspitz“ am **20. Mai 2024** um 14.00 Uhr.

Frättingsdorf

ALTES ZEUGHAUS ERSTRAHLT IM NEUEN GLANZ



Ein Juwel aus dem Jahr 1909, das alte Zeughaus der Freiwilligen Frättingsdorf, das seinerzeit von der FF Frättingsdorf mithilfe großzügiger Spende der Frättingsdorfer Ziegelei Steingassner errichtet wurde, ist in die Jahre gekommen. Seit den 1970ern wird es vom Verschönerungsverein genutzt, der 2022 auch mit der Sanierung begonnen hatte. Auf Initiative von VV-Obmann Martin Schmidt wurde durch die Stadtgemeinde Mistelbach die Erneuerung des Dachstuhles, der Holzdecke sowie des Vorplatzes finanziert. Sämtliche Arbeiten wurden ehrenamtlich von Freiwilligen des Verschönerungsvereins durchgeführt, wofür man gar nicht genug DANKE sagen kann.

Verschönerungsvereinsobmann Martin Schmidt, BGM Erich Stubenvoll, GR Walter Hiller überzeugen sich von der Schönheit der alten Bausubstanz, die nun mit vereinten Kräften revitalisiert wurde.



Eine Anlage wie die geplante Biogasanlage gehört an ein hochrangiges Straßennetz, wo es schon landschaftliche Einschnitte gibt und der Abstand zum nächsten Siedlungsgebiet groß genug ist.

Mistelbach

ALTERNATIVSTANDORT BIOGASANLAGE

Unsere Forderung: Transparente Standortsuche und sachliche Bewertung.

Wir begrüßen jede Form der umweltfreundlichen Energiegewinnung und forderten bereits im Sommer 2023 vom Projektwerber der Biogasanlage die Einbindung des Gemeinderates sowie der Bevölkerung und Anrainer.

Wir nehmen die Sorgen der Bevölkerung ernst und haben nach zwei von uns eingeforderten Informationsveranstaltungen den Projektwerber an sein Versprechen erinnert, wonach er gegen den Willen der Stadtgemeinde das Projekt am Standort zwischen Mistelbach und Siebenhirtten nicht umsetzen möge.

Das Mistelbacher Stadtmarketing (MIMA GmbH) ist aktuell mit der Suche eines geeigneteren Alternativstandortes beauftragt. Nach sachlicher Prüfung wurden dem Betreiber bessere Standorte im Gemeindegebiet Mistelbachs vorgeschlagen. Schließlich wird die Entscheidung, wo gebaut wird, beim Projektanten und nicht bei der Stadtgemeinde Mistelbach getroffen. Die Gemeinde hat hier (leider) keine Widmungshoheit und kann daher derartige Anlagen nicht verhindern.

Wir fordern bei Projekten dieser Art den offenen Austausch aller Projektbeteiligten, eine umfassende Einbindung der Gemeinde und der Bevölkerung und stets eine sachliche Prüfung des Standorts.

Stadträtin Andrea Hugl

WAS SAGST DU DAZU, HERR OBMANN?

NEUBAU DER KASERNE AM TOTENHAUER

Eine „Jahrhundert-Chance“ nennt es unser Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg, dem kann ich nur zu 100% zustimmen. Dass die Kaserne neu gebaut wird, ist für das Verteidigungsministerium sicher. Wenn Mistelbach keinen Neubau will, dann wird die neue Kaserne wo anders gebaut und die Bolfraskaserne ist Geschichte. Aber kann sich die Stadt Mistelbach das leisten? Mit ca. 300 Beschäftigten ist die Kaserne der zweitgrößte Arbeitgeber in Mistelbach. Statistiken belegen, dass der Kasernenstandort eine Wertschöpfung

von mehr als 500.000 Euro pro Jahr für Mistelbach und die Region bringt. Ich bin der Meinung, dass wir uns diese „Jahrhundert-Chance“ nicht entgehen lassen dürfen. Jeder Arbeitsplatz muss erhalten, wertgeschätzt und abgesichert werden! Ein Betrieb in dieser Größe belebt unsere Stadt und ist wichtig!

Gemeinderat **Wolfgang Inhauser**
gf. Gemeindeparteiobmann
der Volkspartei Mistelbach



Hüttendorf

PLANUNG KOMMUNIKATIONSZENTRUM



Stadtrat Michael Schamann, Bürgermeister Erich Stubenvoll, DEV-Obmann Peter Schmatzberger, OV Alois Nöstler, DEV-Obmann-Stv. Walter Lehner bei einer Planungsbesprechung in der Klasse der alten Schule.

Die alte Schule soll zu einem Dorfzentrum für alle umgebaut werden.

Die alte Schule in Hüttendorf wird schon lange als Feuerwehrraum und als Heimat für viele Vereinstätigkeiten genutzt. Nun konkretisieren sich die Pläne, dass das alte Gebäude zum Dorfzentrum umgebaut und auch die alte Fahrzeughalle als Veranstaltungsraum genutzt werden soll. Der Dorferneuerungsverein hat zahlreiche Pläne und Ideen gesammelt, welche nun mit einem Planer zu einem Einreichprojekt zusammengeführt und schrittweise umgesetzt werden sollen. Jede Katastralgemeinde soll über ein modernes und vielseitig verwendbares Dorfzentrum verfügen, somit werden diese ehrenamtlichen Aktivitäten natürlich selbstverständlich von der Stadtgemeinde Mistelbach und unseren zuständigen Gemeindevertretern unterstützt.

Mistelbach

BETRIEBSANSIEDELUNG HAUSTECHNIK SCHWENG

Impuls für den Wirtschaftsstandort Mistelbach

Eine der größten Schwerpunktsetzungen unseres Bürgermeisters ist die Ansiedelung von Betrieben in Mistelbach. Nun ist nach langen Verhandlungen und zahlreichen Gesprächen ein großer Wurf gelungen: Das bekannte Installationsunternehmen Schweng übersiedelt seine beiden Standorte Bernhardsthal und Dobermannsdorf in den gemeinsamen Wirtschaftspark Mistelbach Wilfersdorf. Hier werden 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angesiedelt mit Erweiterungspotential bis 100 Beschäftigte.



Diese Betriebsansiedelung zeigt, welches enormes Potential in unserem Wirtschaftspark an der A5 steckt und dass Mistelbach ein attraktiver Standort für die weitere Entwicklung von gesunden und innovativen Unternehmen ist.



Erich Stubenvoll

Anfang Februar wurden die Verträge unterschrieben, der Baubeginn soll noch im Frühjahr erfolgen.



Bei der Vertragsunterzeichnung: Stadtmarketing-Geschäftsführer Peter Harrer, Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, BGM Erich Stubenvoll, Rechtsanwalt Mag. Helmut Marschitz, Geschäftsführer der Firma Schweng Lukas Wickenhauser und Jürgen Ribisch



JVP-Obfrau Juliane Polak und ihr Stellvertreter Simon Hirtl freuen sich mit den initierenden Gemeindevertretern Jugend-GR Alexander Weik und Stadträtin Claudia Pfeffer.



www.festlbus.com

FESTLBUS-ANGEBOT WÄCHST

Durch Gemeinde-ArGe wird 2024 die Zahl der FestIn, die der Festlbus anfährt, weiter ausgebaut.

Mit der Gemeinderatssitzung vom 13. Dezember wurde es nun offiziell: Unter Vorbereitung von Stadträtin Claudia Pfeffer und Jugend-GR Alexander Weik stimmte der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach dafür, Mitglied in der künftigen Arbeitsgemeinschaft „Festlbus Weinviertel-Ost“ zu werden. Das 2019 von der Jungen ÖVP Bezirk Mistelbach initiierte und betriebene Mobilitätsprojekt für Jugendliche wird heuer zu einer Gemeinde-ArGe für das gesamte östliche Weinviertel ausgebaut. Durch gemeinsame Anstrengungen von mehr als 30 Gemeinden in den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf kann der Festlbus 2024 dabei an 19 Abenden unterwegs sein.

„Ich habe das Projekt nun fast 5 Jahre begleitet, sowie das letzte halbe Jahr die Vorbereitung der ArGe. Das tolle Ergebnis macht den Aufwand auf jeden Fall wett“, so eine der bisherigen Hauptorganisatoren Claudia Pfeffer.

„Für die Jugendlichen, für ihre Eltern sowie für die Festl-Betreiber ist es eine win-win-Situation. Die Jugendlichen müssen sich nicht länger um die Organisation von umständlichen Sammel-Taxis kümmern, die Eltern wiederum können beruhigt schlafen. Wissend, dass sie nicht selbst spätnachts Taxi spielen müssen.“ freut sich GR Alexander Weik.

Die organisatorische Leitung der „ArGe“ übernimmt ab heuer die Stadtgemeinde Mistelbach. Dass die Gemeinde-ArGe ins Leben gerufen werden konnte, ist ebenso Bürgermeister Erich Stubenvoll sowie einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtgemeinde zu verdanken. „Tickets sind bereits in der App ‘Festlbus Mistelbach’ erhältlich. Welche Veranstaltungen im Jahr 2024 angefahren werden und welche Route für die Mistelbacher Party-Tiger die passendste ist, erfährt ihr auf der Homepage www.festlbus.com sowie auf Instagram und Facebook“, freut sich Stubenvoll, der die Gründung der Gemeinde-ArGe von Anfang an begleitet und unterstützt hat.

PERSONALIA



Wolfgang Inhauser ist neuer geschäftsführender Gemeindeparteiobmann, führt damit die Geschäfte der Volkspartei Mistelbach und entlastet den GPO Herwig Schmidhuber.



Gerhard Berthold ist neuer Haupt-Ortsvorsteher im Fünfer-Ortsvorsteher-Team.

Josef Graf aus Hütendorf wurde zum neuen Gemeindebauernratsobmann gewählt und folgt damit Fritz Trischack in dieser Funktion nach.



Florian Oberländer ist neuer Ortsparteiobmann in Siebenhirten.

Der 32-jährige Ingenieur und technische Mitarbeiter Florian Oberländer folgt per einstimmigem Beschluss Robert Netzl als Obmann der Ortspartei Siebenhirten nach.



Anne-Kathrin Bösmüller ist neue Gemeinderätin (sie übernimmt mit 1. März das Mandat von Heidemarie Winna, welche leider aus zeitlich-persönlichen Gründen als Gemeinderätin zurückgetreten ist)



Fritz Trischack ist neuer Haupt-Ortsvorsteher im OV-Team in Siebenhirten. Er folgt auf Erwin Stahl.



Neo-Gemeinderätin Anne-Kathrin Bösmüller bei ihrer Angelobung mit BGM Erich Stubenvoll, g.f. Gemeindeparteiobmann Wolfgang Inhauser und Fraktionsobmann Michael Schamann.

Mistelbach

STANDING OVATIONS BEI MUSICAL „WIE IM HIMMEL“

A Capella Chor feiert großartigen Erfolg

Kulturexperten und Besucher sind sich einig: Das war Musiktheater auf Weltbühnen-Niveau. Der Weinviertler Chor brachte die Musical-Fassung „Wie im Himmel“ auf die Stadtsaal-Bühne in Mistelbach und rückte die Bezirkshauptstadt mit dieser großartigen Inszenierung des Regisseurs Oliver Timpe in den Mittelpunkt der Kulturwelt.

Großartige musikalische Leistungen, authentische und brillante Hauptdarsteller, mitreißende Chorstücke: Nicht nur Kulturstadträtin Claudia Pfeffer und Bürgermeister Erich Stubenvoll kommen ins Schwärmen: Tränen der Emotion, pure Begeisterung und Betroffenheit war den Menschen im ausverkauften Stadtsaal ins Gesicht geschrieben.



„Lena“ Hannah Toriser, „Daniel“ Reinhard Reiskopf, Obmann und „Stig“ Reinhard Hirtl, „Gabriella“ Tanja Petrasek, flankiert von Kulturstadträtin Claudia Pfeffer und Bürgermeister Erich Stubenvoll bei der Premierenfeier.

„**Danke Reinhard Hirtl und dem gesamten Team des A-Capella-Chores, dass so etwas Großartiges in Mistelbach stattfinden kann.**“

Erich Stubenvoll

Mistelbach

MOBILITÄTSKONZEPT DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT WIEN

Maßnahmen, Ideen und Vorschläge vorgestellt. Konzept dient als Grundlage für zukünftige Verkehrsplanungen.

Die Stadtgemeinde Mistelbach hat die Technische Universität Wien mit der Erstellung eines Mobilitätskonzeptes beauftragt um den Status Quo sowie mögliches Verbesserungspotenzial im Verkehr zu erheben. Nach einem zweijährigen Prozess mit Haushaltsbefragungen, Parkraum- und Kundenerhebungen sowie unzähligen Verkehrs- und Geschwindigkeitserhebungen wurde das Mobilitätskonzept nun präsentiert.

Hierbei handelt es sich um ein Konzept, welches mögliche Maßnahmen vorstellt und als Grundlagen für zukünftige Planungen herangezogen wird. Betont werden muss, dass ein Konzept lediglich Ideen und Vorschläge beinhaltet. Dies bedeutet nicht, dass jeder Vorschlag auch umgesetzt werden muss oder überhaupt umsetzbar ist.

Für eine Umsetzung von Einzel- oder auch Gesamtmaßnahmen müssen die Vorschläge einerseits stets technisch und finanziell umsetzbar sein und andererseits eine politische Mehrheit sowie die Akzeptanz in der Bevölkerung gegeben sein.



TERMINE

Ostermontagskonzert der Weinviertler
Philharmoniker im Stadtsaal, 18:00 Uhr

Film.Kunst.Kino zeigt den Film „Rickerl“ im Kronen-Kino

Weintour Weinviertel (Paasdorf)

Mistelbacher Pfarrball

Kunst im Rathaus

Maibaumaufstellen überall

Eine E-Bike-Tour für fortgeschrittene Radfahrer, die ca. 60 Kilometer lang ist und durch alle Katastralgemeinden führt.

erster langer Freitagsmarkt in der Marktgasse

Biogärtner Karl Ploberger am Freitagsmarkt

Mistelbacher Weinfrühling im Schlössl

Stadtrundgang des Bürgermeisters

Start des Public Viewing am Hauptplatz
(EM-Übertragung)

Bezirks-Blasmusikfest im Sportzentrum
Mistelbach

Sag es Erich.
Jetzt.

- Abgabe beim örtlichen Vertreter der Volkspartei

[illegible]